

N.o.W.! startet mit Plakat „NEIN zum Gestattungsvertrag“ ihren Aufruf zum Bürgerentscheid

„Nun sind sie da“ freut sich N.o.W.-Sprecher Arnt Sandler über das Plakat zum Aufruf mit NEIN beim anstehenden Bürgerentscheid zu stimmen. Diese Plakate werden nun bei Unterstützern und Förderern der Bürgerinitiative ab dem kommenden Wochenende aufgestellt und damit ein klarer Aufruf für den 18.09.2016 an die Neu-Anspacher gestartet.

Auf die Frage, was die Initiative sonst noch im Vorfeld des Bürgerentscheids auf die Beine stellt, antwortet Sandler, dass neben einem Antrag auf Werbung und Plakatieren im öffentlichen Raum bei der Stadte dazu weitere Flyer mit den Gründen gehören, warum die Bürger am 18.09.2016 mit NEIN stimmen sollten, sowie entsprechende Informationsveranstaltungen.

„Es ist wichtig, dass die Neu-Anspacher, auch wenn viele denken, dass das Thema bereits erledigt ist, ihre Stimme am 18.9.2016 abgeben.“ Nur so können wir erreichen, dass die Politik sich endlich so verhält, wie es sich die Bürger schon seit 3 Jahren wünschen“, führt Annett Fomin-Fischer, Sprecherin der N.o.W.! aus. Jetzt haben die Bürger die Möglichkeit ihre Stimme ganz klar zum Ausdruck zu bringen. Für den Fall, dass man am 18.9.2016 verhindert ist, kann ab dem 8. August die Möglichkeit der Briefwahl nutzen.

Wer ebenfalls Plakate oder Banner bei sich aufstellen möchte, wende sich bitte an die N.o.W.! unter info@now-neuanspach.de.

Ralph Bibo erklärt zudem, dass auch die letzte Pressemeldung der juwi die N.o.W.! nicht aus dem Tritt bringen wird. „Die juwi hat mal wieder nur die halbe Wahrheit gesagt. So hat das IWES zu keinem Zeitpunkt bestätigt, dass tatsächlich derartig gute Windverhältnisse an den Planungsstandorten vorherrschen würden. Das Fraunhofer Institut hat lediglich eine Stellungnahme abgegeben und die Qualität und Methodik des Windgutachtens bewertet. Dabei sind nach Auffassung der IWES auch ganz klar Mängel festgestellt worden. So wird abgewichen von Standardnormen zur Windmessung, Messzeiträume waren zu kurz und quantitativ wurden gerade die Unsicherheiten, die mit der Berechnung der Winddaten vom Langhals auf das Planungsgebiet mit seinem gebirgigen Gelände einhergehen einfach nicht berücksichtigt.“ Umso mehr verwundert es die N.o.W.! dass man eine solch für die juwi eher nachteilige Stellungnahme als das „Gutachten“ bezeichnet, welches den Standort rechtfertigen soll. Offensichtlich hat man auch bei den Standortbefürwortern nur die ersten beiden Absätze gelesen und den Rest nicht wahrhaben wollen, schätzt die N.o.W.! deren Pressemitteilungen ein. Eine derartig kurze Stellungnahme würde im Übrigen von Investoren und refinanzierenden Banken nicht anerkannt werden. Das weiß auch juwi, umso mehr verwundert es, dass man mit solchen Meldungen die Bürger an der Nase herumführt.

Verwunderlich ist es auch, dass die juwi ihre dem Regionalverband gegenüber in ihrem eigenen Antrag angekündigten Messdaten und weitere Unterlagen, die nötig wären, um eine Erweiterung und Aufnahme des derzeitigen Planungsgebietes als zukünftige Windvorrangfläche im Rahmen des Regionalplanes eventuell zu ermöglichen, offenbar bis heute nicht nachgereicht hat. Eine dafür notwendige, positive Stellungnahme des Fraunhofer Instituts, das auch in diesem Fall die Eingaben im Auftrag des Regionalverbandes prüft, konnte offenbar bisher nicht erteilt werden.

In der Zwischenzeit ist die Stellungnahme der IWES auch öffentlich zugänglich und so kann diese auch auf der Homepage der N.o.W.! unter Planungsstand nachgelesen werden.

Über N.o.W.! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach:

Die unabhängige Bürgerinitiative N.o.W.! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach (N.o.W.!) wurde am 09. Oktober 2013 gegründet. Ihr Ziel ist es, das Waldgebiet in Neu-Anspach vor dem Zugriff durch Investoren zu schützen und als Naherholungsgebiet für Menschen sowie Rückzugsgebiet für Tiere vollständig zu erhalten.

N.o.W.! wehrt sich gegen die Aufstellung von Windenergieanlagen im Naturpark Hochtaunus aus überwiegend wirtschaftlichen und subventionsgetriebenen Motiven.

Werden Sie Pate mit ihrer N.o.W.!-GreenCard. Mehr dazu unter www.nowgreencard.de

Pressekontakt:

Ralph Bibo, info@now-neuanspach.de

N.o.W! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach

c/o Annett Fomin-Fischer, Ralph Bibo, Arnt Sandler

info@now-neuanspach.de, www.now-neuanspach.de